
P R O T O K O L L
über die Sitzung des Ausschusses für Planung und Umwelt des
Landkreises Cloppenburg am Donnerstag, dem 12.12.2013,
16:00 Uhr, im Sitzungssaal 2 des Kreishauses in Cloppenburg

Anwesend

Vorsitzende/r

1. Kreistagsabgeordneter Gregor Middendorf

Mitglieder

2. Kreistagsabgeordneter Uwe Behrens
3. Kreistagsabgeordneter Lothar Bothe
4. Kreistagsabgeordneter Alfons Brinker
5. Kreistagsabgeordneter Josef Dobelmann
6. Kreistagsabgeordnete Marianne Fugel
7. Kreistagsabgeordneter Bernhard Hackstedt
8. Kreistagsabgeordneter Georg Haupt
9. Kreistagsabgeordneter Detlef Kolde
10. Kreistagsabgeordneter Wilhelm Kreuzmann
11. Kreistagsabgeordneter Johannes Loots
12. Kreistagsabgeordneter Georg Meyer
13. Kreistagsabgeordnete Ursula Nüdling
14. Kreistagsabgeordneter Willi Tholen
15. Kreistagsabgeordneter Alfred Vorwerk
16. Kreistagsabgeordneter Marcus Willen

Verwaltung

17. Landrat Hans Eveslage
18. Erster Kreisrat Ludger Frische
19. Baudirektor Johann Viets
20. Kreisoberamtsrat Günter Westendorf
21. Kreisamtfrau Andrea Bornhorst
22. Pressesprecher Ansgar Meyer
23. Kreisamtsrat Herbert Pitann

Protokollführer/in

24. Kreisamtfrau Hildegard Zurborg

Es fehlte/n:

25. Kreistagsabgeordneter Torben Haak
26. Kreistagsabgeordnete Gabriele Kalvelage
27. Kreistagsabgeordnete Hildegard Kuhlen



Tagesordnung:

- 1 . Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 . Feststellung der Tagesordnung
- 3 . Genehmigung des Protokolls
- 4 . Ersatzbeschaffung von Feuerwehrdrehleitern in den Städte Cloppenburg, Friesoythe und Lönningen V-PLA/13/080
- 5 . Antrag der DLRG auf Kostenübernahme zur Beschaffung einer Eisrettungsplattform V-PLA/13/081
- 6 . Ausbau einer kreisweiten NGA-Breitbandversorgung V-PLA/13/082
- 7 . 19. Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ V-PLA/13/083
- 8 . Festsetzung des Überschwemmungsgebietes für den Delschloot V-PLA/13/084
- 9 . Vertrag mit der EWE NETZ GmbH über die Mitbenutzung kreiseigener Straßenflächen V-PLA/13/085
- 10 . Haushaltsentwurf 2014 für den Bereich Planung und Umwelt V-PLA/13/086
- 11 . Mitteilungen
- 12 . Einwohnerfragestunde



1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Middendorf, eröffnete die Sitzung um 16.00 Uhr und begrüßte die Anwesenden. Er stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellte die Tagesordnung fest.

3. Genehmigung des Protokolls

Anschließend genehmigte der Ausschuss die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Planung und Umwelt vom 26.09.2013 einstimmig bei 4 Enthaltungen.

4. Ersatzbeschaffung von Feuerwehrdrehleitern in den Städte Cloppenburg, Friesoythe und Lönningen Vorlage: V-PLA/13/080

Kreisamtsrat Westendorf erläuterte den Sachverhalt und trug zu diesem Tagesordnungspunkt entsprechend der Vorlagen –Nr. V-PLA/13/080 vor.

Landrat Eveslage und Kreisamtsrat Westendorf ergänzten auf Rückfrage, dass für 2014 ein Betrag in Höhe von 380.000 bis 400.000 € Feuerschutzsteuer erwartet würde. Die Feuerschutzsteuer stamme aus Mitteln der Gebäudeversicherung und werde vom Land Niedersachsen nach einem festgelegten Schlüssel an die Landkreise verteilt. Dieser Verteilerschlüssel benachteilige den Landkreis Cloppenburg, da die Verteilung sich u. a. nach der Anzahl der Feuerwehren im Kreis richte und nicht nach der Flächengröße der Landkreise. Da es in Niedersachsen sehr viele Landkreise mit vielen dörflichen Feuerwehren gebe, erhalten der Landkreis Cloppenburg weniger Mittel als andere gleich große Kreise. Eine Änderung dieses Verteilerschlüssels sei nicht abzusehen, da die Mehrheit der Landkreise von der derzeitigen Regelung profitiere.

Zur Frage, ob eine Ausstattung der Nordkreisgemeinden Barßel und Saterland jenseits des Küstenkanals mit einer Drehleiter denkbar sei, erklärte Landrat Eveslage, dass drei Standorte ausreichend seien. Der Einsatz der Drehleiter erfolge nicht im Ersteinsatz, sondern erst nach einer zusätzlichen Anforderung. Dabei verbleibe hinreichend Zeit, auch die Nordkreisgemeinden rechtzeitig mit der Drehleiter aus Friesoythe zu erreichen. Die höchsten Gebäude, bei denen ein Einsatz der Leiter notwendig sei, seien außerdem in den drei Städten. Dort sei somit der größte Bedarf.

Kreistagsabgeordnete Nüdling unterstützte dies. Ein Einsatz im Nordkreis vor einigen Jahren habe gezeigt, dass der Standort Friesoythe ausreichend sei, zumal die Bedienung der Drehleitern auch eine besondere Ausbildung der Feuerwehren erfordere.



Kreistagsabgeordneter Haupt sprach sich im Namen der CDU-Fraktion für die Ersatzbeschaffung der Feuerwehrdrehleitern für die drei Standortkommunen Cloppenburg, Lönigen und Friesoythe aus. Die Feuerwehren seien in ihrer Arbeit zu unterstützen und die in die Jahre gekommenen Drehleitern auszutauschen.

Kreistagsabgeordneter Nüdling stimmte dem im Namen der SPD- Fraktion zu.

Auch Kreistagsabgeordneter Loots befürwortete die Anschaffung.

Der Ausschuss für Planung und Umwelt beschloss nach der Aussprache einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, der Anschaffung und dem Finanzierungskonzept für die Ersatzbeschaffung der drei Feuerwehrlatern in den Städten Cloppenburg, Lönigen und Friesoythe zuzustimmen.

5. Antrag der DLRG auf Kostenübernahme zur Beschaffung einer Eisrettungsplattform
Vorlage: V-PLA/13/081

Auch hierzu trug Kreisamtsrat Westendorf den Sachverhalt entsprechend der Vorlagen –Nr. V-PLA/13/081 vor.

Kreistagsabgeordnete Fugel erklärte, auch die CDU-Fraktion habe sich mit der beantragten Kostenübernahme befasst. Die DLRG im Landkreis Cloppenburg erledige neben ihren Rettungsarbeiten auch viele freiwillige Aufgaben. Unter anderem leiste sie eine sehr gute Jugendarbeit. Die Eisrettungsplattform sei für eine schnellere Hilfeleistung notwendig. Die CDU- Fraktion stimme dem Antrag zu.

Kreistagsabgeordnete Nüdling sprach sich im Namen der SPD- Fraktion ebenfalls für die Kostenübernahme aus.

Ohne weitere Aussprache beschloss der Ausschuss für Planung und Umwelt sodann, dem Kreisausschuss zu empfehlen, der Kostenübernahme zur Beschaffung einer Eisrettungsplattform zum Beschaffungspreis von rd. 5.900,00 € zuzustimmen.

6. Ausbau einer kreisweiten NGA- Breitbandversorgung
Vorlage: V-PLA/13/082

Zu diesem Sachverhalt trug Kreisamtsfrau Bornhorst entsprechend der Vorlage V-PLA/13/082 vor.

Sie ergänzte, breitbandige Internetzugänge seien heute Grundbestandteil der regionalen Infrastruktur und damit ein wesentlicher Standortfaktor. Für den Landkreis Cloppenburg werde der leitungsgebundene Breitbandausbau als geeignete kreisweite Ausbaulösung angesehen. Dazu würden Glasfaserleitungen bis zu den Kabelverzweigern verlegt, die dann überbaut bzw. ertüchtigt würden (sog. FTTC-Lösung – fiber to the curb). Glasfaserleitungen würden die höchsten störungsfreien Übertragungsraten ermöglichen und Akzeptanz in der Bevölkerung finden. Diese Ausbaulariate schaffe auch die weitere Voraussetzung für einen



späteren FTTB-Ausbau (fiber to the building = Glasfaser bis zum Gebäude), die in den noch unterversorgten Gewerbegebieten im Landkreis eingesetzt werden solle.

Ein flächendeckender NGA- Ausbau im Landkreis sei für die Netzbetreiber aufgrund der hohen Ausbaukosten, insbesondere für den erforderlichen Tiefbau, nicht wirtschaftlich und könne daher ohne finanzielle Beteiligung der Kommunen, d.h. durch Übernahme der Wirtschaftlichkeitslücke, nicht realisiert werden.

Abschließend gab sie anhand einer Zeitschiene einen Überblick über die nächsten Schritte für die Realisierung des Ausbaus eines Hochgeschwindigkeitsnetzes im gesamten Landkreis.

Heute sei die grundsätzliche Entscheidung über einen kreisweiten NGA- Breitbandausbau und die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Jahre 2015 bis 2017 von jährlich rd. 1 Mio. Euro zu treffen.

Kreistagsabgeordneter Kreuzmann sprach sich im Namen der CDU- Fraktion für die 50%ige Übernahme der Wirtschaftlichkeitslücke aus. Ein umfassender Breitbandanschluss sei im gesamten Landkreis unbedingt erforderlich.

Dem schloss sich Kreistagsabgeordneter Kolde für die SPD- Fraktion an.

Auch Kreistagsabgeordneter Loots stimmte der Übernahme zu.

Im Anschluss beschloss der Ausschuss für Planung und Umwelt einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, der 50%igen Übernahme der Wirtschaftlichkeitslücke zuzustimmen und in den Jahren 2015 bis 2017 jeweils 1 Mio. € für den optimierten NGA- Ausbau im gesamten Kreisgebiet bereit zu stellen. Die verbleibenden 50% sind von den kreisangehörigen Kommunen zu tragen.

7. 19. Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ Vorlage: V-PLA/13/083

Baudirektor Viets trug den Sachverhalt entsprechend der **Vorlagen- Nr. V-PLA/13/083** vor. Er erklärte, im Hinblick auf den demographischen Wandel sei es wichtig, Konzepte für das Dorfleben zu entwickeln, um dieses zu erhalten. Daher solle der Bewertungskatalog dahingehend geändert werden, dass der Bereich „Soziales und Kulturelles“ stärker in die Bewertung eingehe. Somit sollten auch kleinere Dörfer und Bauerschaften zukünftig höhere Chancen auf eine erfolgreiche Teilnahme haben.

Weiterhin solle die Kommission verkleinert werden. Die Prüfungskommission solle zukünftig um ein Kreistagsmitglied verkleinert werden, so dass hierfür noch 4 Abgeordnete zu bestimmen seien. Eine Reduzierung der Fachbewerter werde nicht als zielführend angesehen. Die Erhaltung der Fachbewertung in der bisherigen Form sei mit Blick auf die weiterführenden Wettbewerbe auf Landes- und ggfls. auch Bundesebene sinnvoll. Die Erstplatzierten auf Kreisebene sollten möglichst so ausgewählt werden, dass sie auch die weiterführenden Wettbewerbe bestehen könnten.

Kreistagsabgeordneter Hackstedt schlug für die CDU-Fraktion vor, die Fortführung des Wettbewerbs mit den vorgeschlagenen Änderungen laut Vorlage zu beschließen.



Kreistagsabgeordnete Nüdling hob das Engagement der Dörfer im Wettbewerb hervor. Die Änderung des Bewertungskataloges werde unterstützt. Nicht einverstanden sei ihre Fraktion mit der Kürzung der Kommissionsmitglieder. Die Kommission sei zu einseitig besetzt.

Landrat Eveslage wies darauf hin, dass auch bei der bisherigen Besetzung mehrere Fraktionen sich auf einen Vertreter in der Kommission einigen mussten. Er schlug vor, wenn Einigkeit in der Änderung der Durchführung bestehe, die Frage der Besetzung bis zur Kreistagsitzung zu klären.

Weiterhin informierte er die Anwesenden darüber, dass niedersachsenweit die Teilnehmerzahl der Dörfer gesunken sei. Aus diesem Grunde werde es auf Bezirksebene zukünftig statt zwei nur noch eine Gruppe geben. Bisher sei die Organisation auf dieser Ebene von den Landkreisen Cloppenburg und Ammerland durchgeführt worden. Der Landkreis Ammerland habe angekündigt, dass er dies nicht fortführen werde. Er habe sich daraufhin bereit erklärt, dass zukünftig der Landkreis Cloppenburg allein die Organisation des Wettbewerbs auf Bezirksebene übernehmen werde. Der Landkreis Cloppenburg lebe von der Kraft und dem Potential, das in den Dörfern vorhanden sei. Daher halte er die Teilnahme am Wettbewerb nach wie vor für wichtig.

Kreistagsabgeordneter Kolde bemängelte ebenfalls die geplante Besetzung der Kommissionen. Er sprach sich dafür aus, die Prüfungskommission mit 1 Vorsitzenden aus der Mehrheitsfraktion CDU zu besetzen sowie mit jeweils 2 weiteren CDU-Mitgliedern und 2 Mitgliedern der verbleibenden Fraktionen.

Kreistagsabgeordneter Hackstedt sprach sich für eine Besetzung der Prüfungskommission mit 5 Personen aus (1 Vorsitzender CDU, 2 Mitglieder CDU, 1 Mitglied SPD und 1 Mitglied sonstige)

Dem Vorschlag stimmte Kreistagsabgeordnete Nüdling zu.

Kreistagsabgeordneter Georg Meyer schlug vor, die Entscheidung über die Besetzung nochmals in den Fraktionen zu beraten und die Entscheidung hierüber heute zu vertagen.

Ohne weitere Aussprache beschloss der Ausschuss für Planung und Umwelt sodann einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, der Durchführung des Wettbewerbs mit den vorgeschlagenen Änderungen zuzustimmen. Die Entscheidung über die Größe und die Besetzung der Kommissionen wird in die Fraktionen zurück verwiesen und im Rahmen der nächsten Kreistagsitzung entschieden.

8. Festsetzung des Überschwemmungsgebietes für den Delschloot Vorlage: V-PLA/13/084

Der Sachverhalt wurde von Kreisamtsrat Pitann entsprechend der Vorlage V-PLA/13/084 vorgetragen.

Er verwies auf die rechtliche Notwendigkeit, Überschwemmungsgebiete auszuweisen und erläuterte anhand der Übersichtspläne den Umfang des zu beschließenden Überschwemmungsgebietes für den Delschloot.

Die Träger öffentlicher Belange seien beteiligt worden. Es seien gegen die Ausweisung weder von dort noch von privater Seite Einwendungen vorgebracht worden. Daher sei auf den Erörterungstermin verzichtet worden.

Er empfahl den Anwesenden die vorliegende Verordnung zur Beschlussfassung.



Ohne weitere Aussprache beschloss der Ausschuss für Planung und Umwelt sodann einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, der Festsetzung des Überschwemmungsgebietes für den Delschloot zuzustimmen und dem Kreistag die Beschlussfassung der Verordnung über die Festsetzung des Gebietes zu empfehlen.

**9. Vertrag mit der EWE NETZ GmbH über die Mitbenutzung kreiseigener Straßenflächen
Vorlage: V-PLA/13/085**

Auch hierzu trug Kreisamtsrat Pitann den Sachverhalt entsprechend der **Vorlage V-PLA/13/085** vor.

Er verwies auf die Vorlage mit ihren Anlagen. Mit dem Abschluss des Vertrages seien keine finanziellen Verpflichtungen für den Landkreis verbunden. Vielmehr werde der Vertrag bereits derzeit angewandt.

Auch hier beschloss der Ausschuss für Planung und Umwelt ohne Aussprache einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, dem Abschluss des Vertrages in der Form des vorgelegten Rahmenvertrages mit den beigefügten Anlagen zuzustimmen.

**10. Haushaltsentwurf 2014 für den Bereich Planung und Umwelt
Vorlage: V-PLA/13/086**

Der Vorsitzende des Ausschusses, Kreistagsabgeordneter Middendorf, verwies auf die **Vorlage-Nr. V-PLA/13/86**, in der die zu beratenden Seiten des Haushaltsentwurfs für 2014 aufgeführt seien. Der Haushaltsentwurf ist den Abgeordneten zugegangen.

Kreistagsabgeordneter Bothe erkundigte sich nach der KMU-Förderung in 2014.

Kreisamtfrau Bornhorst erläuterte hierzu, dass laut Beschluss des Kreistages für die KMU-Förderung Mittel in Höhe von 1.040.000,00 Euro eingestellt worden seien, um die noch in diesem Jahr vorliegenden ca. 50 Anträge bewilligen zu können. Die Bewilligung der Anträge müsse aufgrund des Auslaufens der EU-Förderperiode noch bis zum 31.12.2013 erfolgen; die Auszahlung der Mittel erfolge in 2014. Die Kofinanzierung der Kreismittel durch die EU in Höhe von 520.000,00 Euro (50 %) sei sichergestellt.

Im Übrigen wurden aus dem Kreis der anwesenden Abgeordneten hierzu keine Fragen gestellt.

Der Haushaltsentwurf wurde zur Kenntnis genommen.



11. Mitteilungen

- Raumordnungsverfahren für eine Rohrfernleitungsanlage zur überregionalen Entsorgung der Salzabwässer aus dem hessisch-thüringischen Kalirevier in die Nordsee/Jade

Baudirektor Viets informierte die Anwesenden über den geplanten Bau einer Rohrfernleitungsanlage durch die K+S Kali GmbH zur überregionalen Entsorgung der Salzabwässer aus dem hessisch/thüringischen Kalirevier in die Nordsee bzw. in die Jade.

Das Land Niedersachsen beabsichtige, hierzu das Raumordnungsverfahren durchzuführen. Nach den bisherigen Informationen sei eine bis zu 450 km lange Leitung vom hessischen Hattorf bis zur Einleitungsstelle in die Nordsee/Jade geplant. Derzeit seien drei mögliche Trassenkorridore im Gespräch, wobei eine Variante den Landkreis Cloppenburg östlich Essen und westlich Cloppenburg tangieren würde (siehe anliegende Karten). Eine der drei vorgeschlagenen Varianten, die in der Karte dargestellt seien, werde realisiert werden. Die K+S Kali GmbH möchte die bei der Rohsalzaufbereitung anfallenden Salzabwässer über eine Leitung mit einem Rohrdurchmesser bis DN 600 in die Jade ableiten. Die Stahlleitung werde kunststoffummantelt sein und das Transportvolumen werde bis zu 10 Mio. cbm im Jahr betragen. Der erforderliche Schutzstreifen betrage 4m beiderseits der Leitung mit einer Erdüberdeckung der Leitung von mindestens 1m. Eine landwirtschaftliche Bewirtschaftung werde daher über der Leitung möglich bleiben.

Während der Bauphase werde ein 20m breiter Arbeitsstreifen im Wald bzw. 25 m in der freien Feldflur in Anspruch genommen. Im Abstand von 15 bis 20 km seien Absperr- und Entlüfterstationen erforderlich. Darüber hinaus seien 1-2 Pumpstationen auf der gesamten Trassenlänge erforderlich, die wohl kaum in Landkreis Cloppenburg liegen würden.

Auf Rückfrage ergänzte er, dass von Gefahren durch die hoch konzentrierte Salzlösung in der Leitung wohl nur im Falle einer Havarie ausgegangen werden könne.

Inwiefern auf die Trassenwahl Einfluss genommen werden könne, werde das Verfahren zeigen. Die Kriterien für die Trassenwahl seien bisher nicht bekannt.

Angeregt wurde aus dem Kreis der Abgeordneten, einen Trassenverlauf im Bereich der Autobahn vorzuschlagen.

Baudirektor Viets erklärte zum Abschluss, weitere Informationen werde die Verwaltung im anberaumten Behördentermin erhalten. Die Verwaltung werde den Ausschuss für Planung und Umwelt weiterhin über den Sachstand informieren.

Der Ausschuss für Planung und Umwelt nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

12. Einwohnerfragestunde

Von der Einwohnerfragestunde wurde kein Gebrauch gemacht.

Um 17:10 Uhr schloss der Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzender

Landrat

Protokollführer/in